



Ausgabe September 2019

Wir Steirer

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

ST. MARGARETHEN
AN DER RAAB

www.fpoe-stmk.at

Liebe Bürgerinnen und Bürger von St. Margarethen an der Raab!

Es gibt viel zu tun - fangen wir an!

Es hat sich viel getan in diesem Land, einiges zu unseren Gunsten, anderes wiederum leider nicht. Fast wäre uns eine sehr gute Bildungseinrichtung abhandengekommen - das Militärrealgymnasium. Nach einem ewig langem Hin und Her sieht es jedoch so aus, als würde es unter einem anderen Namen erhalten bleiben. Wir sind auf unsere nächsten Generationen angewiesen, genauso wie sie auf uns. Daher kann es nur heißen: Bildung - volle Kraft voraus! Nur so ist der Erhalt unseres Landes in dieser Form, wie wir es kennen, gewährleistet. Sagte doch einst schon Maria Theresia: „Mach er mir tüchtige Offiziere und rechtschaffene Männer daraus“ - und nun auch Frauen. Dank der FPÖ und dem Einsatz von unserem ehemaligen Verteidigungsminister Mario Kunasek, bleibt diese Schule scheinbar erhalten. Unsere Fraktion wird sich auch weiterhin mit einer starken Hand hinter unsere

Jugendlichen stellen - sie sind es, die unsere Zukunft bestimmen.

Gutes Benehmen am absteigenden Ast

„Früher war alles besser“ - aber warum? Wir haben es doch in der Hand und sind unseren Kindern ein Vorbild. Wer sich jetzt fragt, warum die nächste Generation so ist, wie sie ist, sollte einen Blick in den Spiegel wagen. Das Handy vielleicht einmal zur Seite legen und raus unter die Leute gehen - dies sollte die neue Devise sein. Man wird überrascht sein. Es gibt auch noch ein „echtes“ Leben abseits von diesen immer mehr wachsenden Onlineplattformen. Gerade diese sind es auch, welche unsere Gesellschaft zu dem formen, was sie jetzt ist oder zu dem, was sie wird - Fehlinformationen und Manipulation so weit das Auge reicht. Man kann sich aber ganz leicht davon trennen, denn schließlich haben viele dieser Beeinflusser einen Ausschalt-

knopf. Diesen betätigen und somit das Denken wieder selbst übernehmen wirkt oft Wunder. Natürlich muss man nicht ganz darauf verzichten - aber alles mit Maß und Ziel.



Für mich stehen unsere Werte an erster Stelle. Wer jedoch zufrieden mit der jetzigen Situation ist - bitte weitermachen. Wir sind ja zum Glück nicht alle gleich.

Ich beende diesen Text mit meinem Grundvokabular: Bitte, Danke, Grüß Gott und Auf Wiedersehen.

Ihr FPÖ-Gemeinderat Philipp Lebisch

Mobilität wird immer wichtiger - gleichzeitig darf die Umwelt nicht darunter leiden

Das Thema Umwelt ist sehr wichtig, aber was kann man tun?

Zuerst müsste jeder bei sich anfangen und nachhaltiger leben. Dazu ist es unumgänglich, auf seine Fortbewegung zu achten. Vor allem in der Urlaubszeit wäre sehr viel Einsparungspotenzial vorhanden. Anstatt des Autos oder eines Flugzeugs bietet sich vielleicht auch die Bahn oder der Bus an. Es wäre toll, statt Plastikverpackung eine Alternative zu verwenden. Viele Produkte benötigen gar keine Verpackung, da sie ohnehin schon von Natur aus verpackt sind. Viele kleine Veränderungen würden zu einem lebenswerten Ergebnis führen. Jeder Einzelne

ist hier gefordert, um dieses Ziel erreichen zu können. Von Scheinverordnungen, die nur dazu dienen, um sich selbst zu bereichern oder einen Markt anzukurbeln, kann man nicht viel halten. Bei der Natur darf Geld keine Rolle spielen, schließlich haben wir nur diese eine. Daher muss sie selbsterklärend geschützt werden - unsere Kinder werden es uns danken.

Ihr FPÖ-Gemeinderat Thomas Wagner



FPÖ Bezirk Weiz
www.fpoe-weiz.at



Patrick Derler & Walter Rauch

Unsere Kraft für die Steiermark

Weiterarbeiten für unsere Heimat.



www.fpoe-stmk.at

Nationalratswahl 2019

Wie überzeugt man jemanden davon, nach den Vorkommnissen der letzten Monate zur Wahl zu gehen?

Wir würden sagen: mit der Wahrheit. Diese sieht - aus unserer Sicht - etwas differenzierter aus, als sie uns die Medien gerne vorspielen wollen. Fakt ist jedoch: Nichts von dem Gesagten oder auch Gesehenem wurde von unserer Fraktion umgesetzt, leider aber scheinbar von anderen Parteien bereits lange gelebt.

Wenn man die Zeit, in der die FPÖ in der Regierung war betrachtet, zeichnet sich für uns ein durchaus positives Bild ab. Arbeitende Eltern bekommen mehr Geld, die Sicherheit wurde zum Teil wiederhergestellt, das Vertrauen in unseren Staat ist wieder gewachsen und junge Leute haben das Interesse an der Politik wiedergefunden. Plötzlich tauchte nun ein Video aus dem Jahr 2017 auf und zerstörte diese hervorragende Arbeit, obwohl die handelnden Akteure ihren sofortigen Rücktritt erklärten und es daher keinen Grund gab, alle anderen unter Kollektivverdacht zu stellen. Glücklicherweise haben viele Österreicher dieses schmutzige Spiel durchschaut und lassen sich nicht täuschen. Daher sind wir hinsichtlich der bevorstehenden Nationalratswahl zuversichtlich. Dennoch ist es wichtiger denn je, am Sonntag, dem 29. September zur Wahl zu gehen und die FPÖ zu unterstützen.

Ihre FPÖ-Gemeinderäte
Thomas Wagner und Philipp Lebisch

Mario Kunasek: „ÖVP-Alleingang ist Eingeständnis des rot-schwarzen Scheiterns!“

SPÖ und ÖVP hinterlassen eine Vielzahl an Baustellen. Vorgezogene Landtagswahlen ermöglichen einen Neustart im Sinne der Bevölkerung.

„Als Eingeständnis einer nur mehr bedingt handlungsfähigen Landesregierung“ sieht FPÖ-Landesparteioobmann Mario Kunasek das einseitige Vorgehen von ÖVP-Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Frage der vorzeitigen Auflösung des Landtags, betont aber auch, dass dies „offensichtlich die einzige Möglichkeit ist, um einen Dauerwahlkampf und weitere neun Monate rot-schwarze Blockadepolitik auf Kosten der Steirer zu verhindern.“

SPÖ und ÖVP blicken auf eine Vielzahl offener Baustellen. Angefangen vom roten Mindestsicherungschaos über die von SPÖ und ÖVP versprochene, aber ausgebliebene Reform der Bau- und Raumordnung, dem erdrückenden Schuldenberg des Landes bis hin zum koalitionsären Dauer-Streitthema Leitspital Liezen spannt sich der Bogen der Konfliktfelder.



„Es ist zu begrüßen, dass zumindest ein Teil der Landesregierung erkannt hat, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Die Steirer haben ein Anrecht auf eine voll handlungsfähige Landesregierung, die Projekte abarbeitet und nicht ständig vor sich herschiebt. Der vorgezogene Wahltermin ermöglicht einen Neustart“, so Mario Kunasek.

Während in der vorangegangenen Periode zwar umstrittene, aber dennoch weitreichende strukturelle Veränderungen durch die Landesregierung in Angriff genommen wurden, beschränkt sich das rot-schwarze Reformprojekt der selbst ernannten Zukunftspartner auf wenig Greifbares.

Bezeichnend dafür ist auch die Tatsache, dass der Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer unlängst einen Fünf-Punkte-Aktionsplan aus dem Hut zauberte.

„Mag. Michael Schickhofer ist seit über sechs Jahren Mitglied der Landesregierung. Wer hat ihn daran gehindert, in den letzten Jahren Maßnahmen für mehr Beschäftigung in der Steiermark zu setzen? Anstatt hypernervös Wahlkampfphrasen von sich zu geben, sollte er dafür Sorge tragen, dass SPÖ-Soziallandesrätin Mag. Doris Kampus endlich dem Landtag ein Ausführungsgesetz für die Sozialhilfe vorlegt und das Mindestsicherungschaos in ihrem Ressort abstellt“, so Mario Kunasek abschließend.

Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteioobmann und
Klubobmann des Freiheitlichen
Landtagsklubs



Bild: Thammanon Khamchalee - Shutterstock.com

Eine Erhöhung des Dieselpreises kommt für die FPÖ nicht infrage

„Eine Erhöhung des Dieselpreises, etwa durch eine Abschaffung des Dieselpprivilegs, kommt für die FPÖ nicht infrage. In den vergangenen Jahren hat man die Menschen dazu gelockt, Dieselfahrzeuge zu kaufen, weil diese weniger CO₂ produzieren als Benziner. Wir hatten dadurch in Österreich im Jahr 2017 rund 2,7 Millionen zugelassene Dieselfahrzeuge. Wenn man den Dieselpreis erhöht, belastet man viele Pendler. Im Gegenzug beweisen Studien, dass ein höherer Dieselpreis den Transit durch Österreich nicht eindämmen würde“, so der FPÖ-Bundesparteiohmann und Klubobmann Ing. Norbert Hofer.

Er reagierte damit unmittelbar auf das Ansinnen von ÖVP-Obmann Sebastian Kurz, das Dieselpprivileg abzuschaffen und das Autofahren dadurch teurer zu machen.

Durchfahrten durch Österreich teurer machen

Ing. Norbert Hofer erklärte, dass er als Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie geplant hatte, die Kurzzeitvignette teurer zu machen und im Gegenzug den Preis für die Jahresvignette zu senken. Damit könne man die Österreicher entlasten.

„Diese Maßnahme wäre aufkommensneutral gewesen und hätte bewirkt, dass die Fahrt durch Österreich - und damit auch der Transitverkehr - teurer geworden wäre. Wenn man die Kosten mit Italien oder Kroatien vergleicht, wird man feststellen, dass das Durchfahren durch Österreich günstig ist“, so der FPÖ-Chef. Er hielt weiters fest, dass er diese Maßnahme bereits umgesetzt hätte, wäre es nicht zum Bruch der Koalition gekommen.



Norbert Hofer
Einer, der sich immer für Euch einsetzt.



Kommentar von
Vzbgm. Patrick Derler
 Bezirksparteiohmann

Nationalratswahl 2019

Leider wurde die erfolgreiche türkis-blaue Koalition auf Druck jener Bundesländer, welche von der Alt-ÖVP dominiert werden, viel zu früh gesprengt. Am Abend der Veröffentlichung des Videos sowie am Samstagvormittag verhielt sich die Situation so, dass die ÖVP nach den erfolgten Rücktritten von Heinz-Christian Strache und Johann Gudenus sowie einer damit einhergehenden Regierungsumbildung die Koalition fortführen wollte. Erst im Laufe des Tages kam plötzlich die Forderung, dass auch Innenminister Herbert Kickl gehen müsse. Der restliche Verlauf dürfte allen bekannt sein. Daher bitte ich Euch, wenn Ihr die Fortsetzung dieser erfolgreichen Regierung möchtet, die FPÖ zu wählen, um nicht mit einer türkis-grün-pinken oder türkis-roten Koalition aufzuwachen!

Mit der FPÖ wurde unter anderem Folgendes umgesetzt:

- Rechtsanspruch auf den Papamonat
- Valorisierung des Pflegegeldes
- arbeitsrechtliche Absicherung von freiwilligen Helfern
- Verwaltung verschlankt: Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger
- schärferes Asyl- und Fremdenrecht

FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz

Telefon: 0316/ 70 72 - 95

E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



Nicol Prem
 Bezirkssekretärin
 Mobil: 0664/ 35 28 059



Kerstin Fasching
 Bezirkssekretärin
 Mobil: 0664/ 43 55 150

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Dienstag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Freitag: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr



Hannes Amesbauer & Mario Kunasek

Unsere Kraft für die Steiermark

Weiterarbeiten für unsere Heimat.



DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

www.fpoe-stmk.at